

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Opernball**

**Heuberger, Richard**

**Léon, Victor**

**Waldberg, Heinrich**

**Wien, [ca. 1898]**

Akt II

[urn:nbn:de:bsz:31-82818](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82818)

## Zweiter Act

### Nr. 7. Mazur.

#### Chor und Tanz.

##### Herren.

Reizende Mästen,  
Sehr chike Frauen,  
Es macht Plaisir,  
Hier zuzuschauen!  
Wie sie sich drehen,  
Wie sie sich neigen,  
Wie sie die hübschesten  
Füßchen zeigen!

##### Tutti.

Ach, ein Pariser Opernball  
Im Carneval  
Ist ideal!

Da sieht man wirklich ganz Paris,  
Ein Fest wie dies  
Hat keine Stadt der Welt,  
Ganz gewiß!

Wie verlockend der Tanz erklingt,  
Wie in den Fuß er elektrisch dringt,  
Wie er uns förmlich zum Tanzen zwingt,  
Man fliegt dahin, so leicht beschwingt!

### Nr. 8. Rendezvous-Duettino.

#### Henri.

##### I.

Hier ist die Uhr . . . hier soll ich warten!  
Es dauert hoffentlich nicht lang?

Dies Rendezvous, das muß ich sagen,  
Macht mir doch ein wenig bang!  
Zum ersten Mal, daß eine Dame  
Mir schrieb solch' einen Brief . . .  
Zum ersten Mal, zum ersten Male —  
Nun, hoffentlich geht es nicht schief!  
Wo sie nur bleibt?  
Hätt' ich sie verfehlt?  
Wie mich die Ungeduld  
Peinigt und quält!  
Wo? Wo? Wo?  
Ist mein Rosadomino?  
Such' ich da? Such' ich dort?  
Dies ist doch der rechte Ort?  
Wo — wo — wo  
Ist mein Rosadomino?  
Ach, ich seh' ihn nirgends hier —  
Vielleicht dort? — Suchen wir! — (Ab)

### Hortensie.

#### II.

Hier ist die Uhr . . . hier soll er warten,  
Und er ist noch gar nicht da?  
Na, es wird nicht zu lange dauern,  
Lassen sicher bin ich ja;  
Zum ersten Mal, daß eine Dame  
Ihm schrieb ein Billebdour —  
Der kommt bestimmt, 's gibt keinen Zweifel,  
Er kommt zu dem Rendezvous!  
Wo er nur bleibt?  
Hätt' ich ihn verpaßt?  
Richtig, da kommt er ja  
In Eile und Hast!

### Henri.

Nirgends zu seh'n!  
Nicht dort und auch nicht da . . .

Hortense (die hinter ihn getreten).  
Drehen Sie sich um,  
Da bin ich ja!

Henri.  
Madame . . .

Hortense.  
Monsieur?

Henri.  
Sie seh'n, ich bin zur Stell!  
O, sagen Sie mir, wer Sie sind . . .

Hortense.  
Gemach! Nicht gar so schnell!  
Geh'n wir in's *Chambre séparée*,  
Ach, zu dem süßen *tête-à-tête* —  
Dort beim *Champaaner* und beim *Souper*  
Man leichter sich Alles gesteht!

Beide.  
Geh'n wir in's *Chambre séparée*,  
Ach, zu dem süßen *tête-à-tête* —  
Dort beim *Champagner* und beim *Souper*  
Man leichter sich Alles gesteht!

Hortense.  
So kommen Sie!

Henri.  
O Engel Du!

Hortense.  
Pst! Nicht so laut! Nur Ruhe, Ruh'!

Henri.  
Raum noch dämpf' ich des Herzens Gluth!

Hortense.  
So kommen Sie!

Henri.

Zum tête-à-tête?

Hortense.

Und zum Souper?

Henri.

Wo man gesteht . . .

Hortense

Still!

Henri.

Mir siedet und wallt das Blut!

Hortense.

Geh'n wir in's *Chambre séparée!*

Ach, zu dem süßen tête-à-tête —

Dort beim Champagner und beim Souper

Man leichter sich Alles gesteht!

Beide.

Geh'n wir in's *Chambre séparée,*

Ach, zu dem süßen tête-à-tête —

Dort beim Champagner und beim Souper

Man leichter sich Alles gesteht! (Beide ab.)

### Nr. 9. Pariser-Duett.

Marguërite.

I.

Mein Herr, es ist Beleidigung,  
Wenn Sie mich so was fragen!  
Was soll ich als Beleidigung  
Da weiter Ihnen sagen?  
Ob man eine Pariserin,  
Braucht man nicht zu gestehen,

Das muß ein Jeder ohnehin  
Erkennen und gleich sehen!  
Schau'n Sie sich dieses Füßchen an  
In diesem kleinen Schuh!

Paul.

Und wie es niedlich trippeln kann —  
Da sieht man gerne zu!

Marguërite.

Schau'n Sie sich dieses Röschchen an  
Und wie es macht: frou frou!

Paul.

Und die Tournaire! Ach, das greift mich an!  
Bitte, geben Sie schon Ruh'!

Marguërite.

Ist das nicht pschütt?  
Ist das nicht chic?  
Ob ich Pariserin,  
Das fragt man doch nicht nur so her und hin

Beide.

Sa, das ist pschütt!

Sa, das ist chic!

Daß <sup>sich</sup> Pariserin,

Das sieht man gleich auf den allerersten Blick.

Paul.

II.

Madame, Sie seh'n mich tief beschämt,  
Wie konnt' ich sein im Zweifel?  
Aus Ihren Augen blißen ja  
Pariserische Teufel!  
Man hört es auch am Dialect,  
Den Sie charmant parliren;  
Das klingt so echt pariserisch,  
Das läßt sich nicht copiren!

Marguérite.

Dann seh'n Sie noch das Händchen hier  
Und wie es fein gantirt!

Paul.

Das hat ja höchstens Nummer vier,  
So ein Händchen imponirt!

Marguérite.

Was sagen Sie zu dem Parfum?  
Gibt's das noch anderswo?

Paul.

Jetzt glaub' ich's gern, Sie sind Pariserin,  
Und zwar eine comme il faut!

Marguérite.

Ist das nicht pschütt?  
Ist das nicht chic?  
Ob ich Pariserin,  
Das fragt man doch nicht nur so her und hin!

Beide.

Ja, das ist pschütt,  
Ja, das ist chic!

Daß <sup>ich</sup><sub>sie</sub> Pariserin

Das sieht man gleich auf den allerersten Blick!

### Nr. 9a. Tanz-Duett.

Mich int'ressirt ein Ball gar sehr,  
Man lernt dort mancherlei!

Auf einem Ball? Ach, da schau her!

Da lernt man was? Ei, ei!

Sapristi! Sind Sie aber dumm!

Woll'n Sie mich nicht versteh'n?

Ich bitte nehmen Sie's nicht krumm,  
's wird mit der Zeit schon geh'n!

Mein Herr, bin eine Künstlerin,  
Drum ist's die Kunst allein,  
Die mich vor Allen intressirt,  
Das sehen Sie doch ein!  
Specialitäten sind mein Fach,  
Mein Herr, da leist' ich was . . .  
Da bin ich wer,  
Bei meiner Ehr — Und ohne jeden Spaß!  
Wie man dahin fliegt unbewußt,  
Das ist des Pudels Kern!  
Ach zeigen Sie mir nur geschwind,  
Ich lern' von Ihnen gern!  
Ach so! Dann seh'n Sie her!

### Nr. 10. Finale.

Georges.

Verzeihung, schöne Unbekannte,  
Daß ich Sie warten ließ!  
(Will sie umfassen, berührt ihren Domino mit der Cigarette.)

Hortense (schreit leise auf und spricht).

Sie verbrennen mich ja mit Ihrer Cigarette!

Georges.

Pardon, daß ich Sie da verbrannte,  
's ist nichts . . . mein Feuer ist daran nur Schuld,  
O, jagen Sie, sind Sie mir böse?

Hortense (geht von ihm und macht ein verneinendes  
Zeichen).

Georges.

Ach, flieh'n Sie nicht vor mir;  
Warum so furchtiam, holde Maske,  
Warum so grausam für und für?  
Bei einem Stelldichein  
Darf man nicht zaghaft sein,  
Da heißt es: nütze gut die Spanne Zeit  
Und die Gelegenheit!

Repetiren.

Hortense (für sich).

Er denkt, sein Stellbichlein,  
Das würde mit mir sein;  
Ich fürcht', er geht zu weit  
Bei der Gelegenheit!

(Sie läßt ihr Münzenarmband fallen.)

Georges.

Ihr Armband!

Hortense.

Danke!

Georges (befestigt es).

Gestatten Sie mir . . . dies  
(Küßt sie herzlich auf Arm und Nacken.)

Hortense (schreit leise auf).

Ah! (Entzieht sie ihm.)

Marguerite

(ist in diesem Momente mit Mantel und Maske rückwärts eingetreten; für sich).

Ah!

Georges.

Ein Kuß auf den Mund wär' doppelt so süß!  
(Will sie umschlingen, Hortense weicht ihm aus.)

Marguerite (für sich).

Das ist ja mein Mann und mit ihm Angèle.  
Ah, der treibt es hübsch; er ist ein Juwel!

Hortense (für sich).

Wie bring' ich ihn fort?

Georges.

Sei doch nicht so spröb'!  
Gib auf Dein Zagen!

Hortense.

Nun bitte . . . wenn's anders nicht geht . . .  
Dann bitte . . . besorgen Sie mir . . . das heißt  
uns — einen Wagen!

Marguërite (für sich).

Die versteht's!

Georges.

O Engel! Du! Ich besorg' ihn im Nu . . .

Marguërite (für sich).

Und ich stehe da und seh' ruhig zu!

**Terzettino.**

Marguërite.

Jetzt geht die Sache über'n Spaß,  
Ich hoffte viel — doch nimmer das!  
Zu unternehmend wird nun mein Gemahl,  
Ach, das grenzt schon an Scandal!  
Wer hätte so was sich gedacht?  
O, böse Nacht!

Hortense.

Das ist doch wahrlich viel,  
's ist gar zu keck dies Spiel!  
Zu unternehmend wird der Herr . . . .  
Kaum duld' ich's länger mehr!  
Wer hätt' heute Nacht  
Sich das gedacht?

Das wär' doch wirklich ein Scandal  
Und sehr fatal,  
Wenn mir nicht folgt dies Weibchen aus dem Saal,  
Ich lasse nicht mehr nach,  
Da hilft ihr jetzt kein Ach,  
's ist diese Nacht  
Zur Lieb' gemacht! (Ab.)

Hortense (für sich).

Ich athme auf; er hat mich nicht erkannt.  
Nun aber fort! (Will ab.)

Paul (tritt ein).

Mein Domino!

Hortense (für sich).

O weh',  
... Herr Aubier!

Paul.

Verzeihung, schöne Unbekannte,  
Daß ich Sie warten ließ,  
Man hat mich plötzlich abberufen,  
Doch geh' ich nicht mehr, ganz gewiß!

Marguërite (für sich).

O sieh, Herr Paul! Wenn der es wüß',  
Daß dieser Domino sein Weibchen ist!

Hortense (für sich).

Die nämliche Leier, mit dem nämlichen Feuer —  
Auf dem Ball ist es heute nicht recht gehener!

Paul.

O, lassen Sie mich nicht büßen,  
Verzeihen Sie . . .

Will sie umfassen; sie entflieht, er hält sie am Domino fest:  
dieser zerreißt.)

Hortense.

O weh!

Paul.

Was ist's?

Hortense.

Sie haben das Costum zerrissen!

Paul.

Bardon, hier eine Nadel . . .

Hortense.

Erst stechen! (Sie sticht ihn.)

So! Das ist der Brauch!

Das Kleid ist wieder ohne Tadel —

Paul.

Nun meinen Lohn . . . ein Kuß . . .

Hortense und Marguërite (für sich).

Der auch?

Paul (küßt sie auf den Nacken).

Ich fühl' mich wie im Paradies!

Hortense.

Ah!

Angèle (die eben auftritt, für sich).

Ah!

Paul.

Ein Kuß auf den Nacken, der schmeckt zuckersüß!

(Will sie umschlingen, Hortense weicht ihm aus.)

Angèle (für sich).

Das ist ja mein Mann, und das ist Marguërite —

O schändlich! O schmachvoll!

Paul (zu Hortense).

Und wenn ich schön bitte?

Hortense (für sich).

Wie bring' ich ihn fort?

Paul.

Sei nimmer so sprödd',

Ich kann's nicht . . . . vertragen!

Hortense.

Nun bitte . . . . wenn es nicht anders geht . . .

Dann bitte . . . besorgen Sie mir . . . das heißt uns  
einen Wagen!

Marguërite (für sich).

Ein Spaß nicht zum Sagen!

Angèle (für sich).

Ich könnte verzagen!

Paul.

Den Wagen, den Wagen

Für uns beide Zwei?

Ich hol' ihn, ich hol' ihn

Sogleich herbei!

### Quartettino.

Hortense, Marguërite, Angèle, Paul.

(Wie Terzettino.)

Philippe (tritt ein zu Hortense).

Hier ist die Garderobe!

Hortense.

Ich danke sehr!

Philippe.

Jetzt kommt der Cotillon hierher,

Direct aus jenem Saale dort!

Hortense, Marguërite, Angèle.

O weh, jetzt kann ich nicht mehr fort!

Henri und Beaubouffon

(sind beide mit Larven eingetreten, werden aber von den Tanzenden, denen sie im Wege stehen, hin und her gestoßen).

Henri (sich wehrend).

Was ist denn das?

Beaubouffon (ebenso).

Was ist denn das?

Das ist ein fecker Maskenspaß!

Henri.

Ich muß zu meinem Domino!

Beaubouffon.

Ach bitte, stoßen Sie nicht so!

Georges (drängt sich durch).

Der Wagen ist da —

Paul (ebenso).

Der Wagen ist da —

Beide (suchend).

Da war meine Dame noch eben ja!

Georges, Paul, Henri (suchend).

Wo — wo — wo

Ist mein Rosa-Domino?

Such' ich da . . . such' ich dort?

Mein Domino ist fort!

Die drei Damen.

So — so — so

Sucht nur den Domino!

Sucht ihn da — sucht ihn dort —

Eh' Ihr ihn findet, ist er fort!

Beaubouffon.

Wer reißt mir meine Maske ab?

Maskenfreiheit!  
Chor.  
Henri.  
Wer reißt mir meine Maske ab?  
Chor.  
Maskenrecht!  
Paul.

Der Onkel?!  
Georges.  
Henri...? Das ist nicht schlecht!  
Henri.

Ihr?  
Beaubuisson.

Ihr hier?  
Alle vier.

Da wären wir ja hübsch beisammen  
Alle vier!

Die drei Damen.  
Da sind sie ja recht hübsch beisammen  
Alle vier!

Chor.  
Maskenfreiheit,  
Maskenrecht,  
Alle müssen tanzen!  
Einzelscherze  
Gibt's hier nicht,  
Alles muß zum Ganzen!  
Maskenfreiheit,  
Maskenrecht —  
Alles muß sich drehen!  
Hüpfen, Springen  
Im Cancan,  
Keiner darf hier stehen!  
Ach ein Pariser Opernball  
Im Carneval  
Ist ideal!